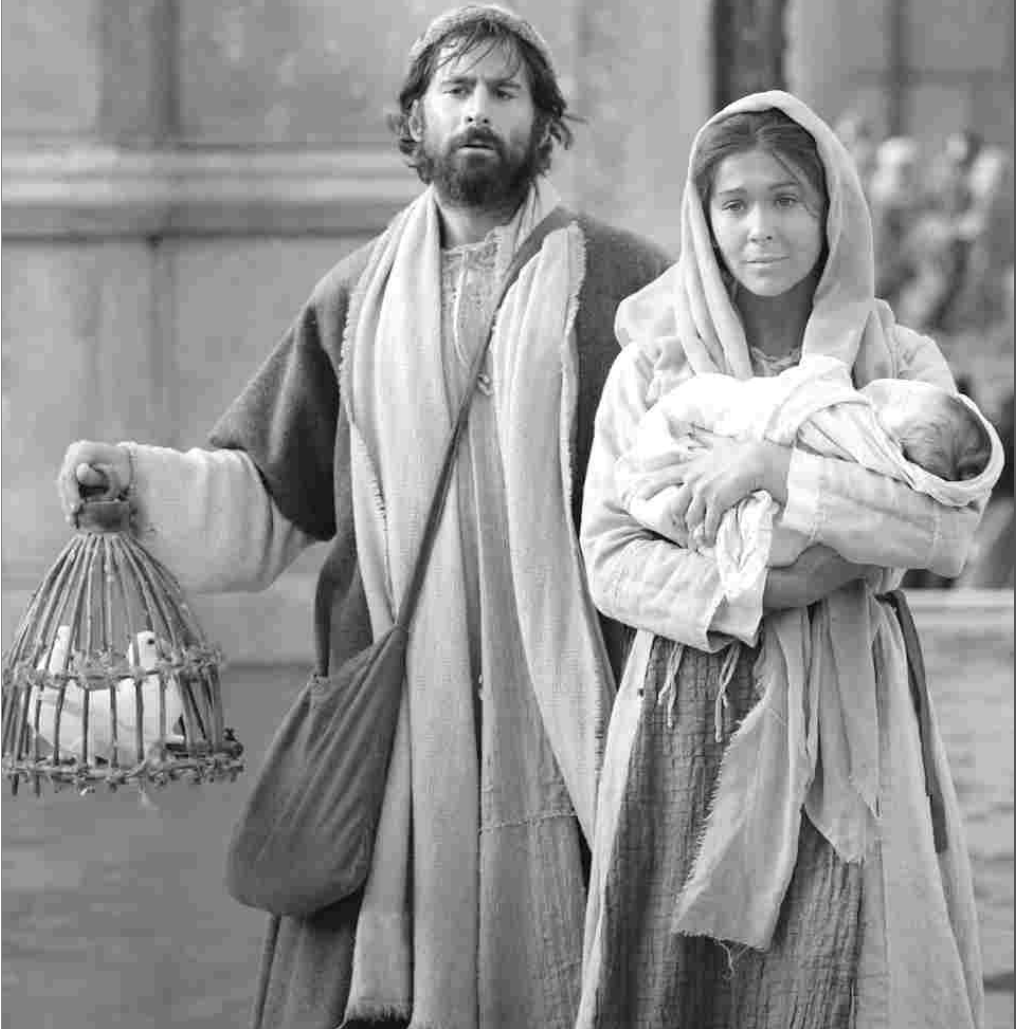


PFARRBRIEF FEBRUAR 2016

Darstellung des Herrn
02. Februar



PFARRVERBAND RAMSDORF-WALLERFING

LIEBE MITCHRISTEN,

Am 14. Februar begehen wir den Gedenktag des heiligen Bischofs und Märtyrers Valentin von Terni, welcher wegen seines liebenden Glaubens an Jesus Christus umgebracht wurde.

In der heutigen Zeit wissen die allermeisten Menschen nicht viel über den heiligen Valentin, da es eigentlich auch nicht viel über ihn zu berichten gibt, aber sein Gedenktag ist dafür allen bekannt: Der "Valentinstag"!

Auch in diesem Jahr werden sich wieder viele Männer und Frauen gegenseitig beschenken, um damit ein „*Ich liebe Dich*“ zu sagen. Leider ist in vielen Beziehungen das ehrliche und aufrichtige "Ich liebe Dich" abhandengekommen. Wird es - wenn überhaupt - am "Valentinstag" nur noch der Form halber aufrechterhalten? Gerät es anschließend wieder für ein Jahr in Vergessenheit?

Dabei gäbe es übers Jahr verteilt so viele Anlässe und Gelegenheiten, zu denen man das "Ich liebe Dich" auf schöne, ehrliche und aufrichtige Weise zum Ausdruck bringen könnte. Ein liebes "Danke", ein ehrliches und aufrichtiges "Schön, dass es Dich gibt", ein gemeinsames, herzliches Lachen, eine Umarmung, tröstende Worte und noch vieles mehr, wären wichtiger als einmal im Jahr ein Verlegenheitsgeschenk zwischen Tür und Angel.

Was Liebe bedeuten kann, möchte ich an einem Ausdruck der bairischen Mundart zeigen. Er lautet: "I mog di gern". Wenn man diese Worte spricht, dann steht unmittelbar dahinter ein "wei" (weil).

Weil Du für mich da bist, weil Du mich verstehst, weil Du mich so annimmst wie ich bin, usw.

Wahre Liebe geht aber nochmal einen Schritt weiter. Auch wenn diese und andere Weil-Gründe nicht mehr vorhanden sind, meint die Liebe: "i mog di trotzdem!".

"I mog di" bezieht sich nicht nur auf die Ehe oder ein Liebespärrchen, sondern auch auf Freundschaft und die Gemeinschaft aller. Liebe hat viele Gesichter und sie wird häufig falsch oder missverstanden.

Genau hier kommt Jesus ins Spiel. Er ist die Liebe und er sagt und zeigt uns, was wahre Liebe ist. Er liebt uns, weil er uns mag, weil wir so sein dürfen, wie wir sind. Er wirft sich für uns ins Zeug, damit wir göttliche Liebe empfangen können.

Aber auch er will von uns geliebt sein, damit wir dadurch auch unsere Mitmenschen lieben (Nächstenliebe). Liebe zu Gott und Liebe zu den Menschen.

In Sachen "Liebe" kann uns der heilige Valentin ein Vorbild sein. Er liebte Jesus so stark, dass er tätig werden musste. Seine Nächstenliebe brachte ungezählten Menschen Gutes. Deshalb ist der 14. Februar als Gedenktag des heiligen Valentin ein Tag der Liebenden. Pflegen wir doch die Liebe zu Gott, den Menschen, zu unseren Partnern und Freunden!

Einen schönen Faschingsausklang wünscht Euch

Anton Fliegerbauer, Diakon

ADOPTIERE EINEN FLÜCHTLING

Vieles wird in der letzten Zeit zur Flüchtlingsproblematik geschrieben und es gibt mancherlei Hilfeprojekte, auch in der Kirche – aber die einfachste

Sache wird vergessen: Für diese Menschen zu beten.

Ich möchte Ihnen vorschlagen: „Adoptieren“ Sie einen Flüchtling. Geben Sie ihr/ihm einen christlichen Namen und beten Sie für diese Person. Für ihre Anliegen in diesem Leben, aber auch – und das ist der klare Auftrag Jesu an uns – dafür, dass sie Jesus Christus als Gott, Erlöser und Bruder erkennen und sich in ihn „verlieben“ möge.

Da ist kein „Gebetsmarathon“ nötig, einfach täglich ein Gebet, das von Herzen kommt. Das wäre doch eine einfache Übung für die Fastenzeit und abschliessend für das Jahr der Barmherzigkeit, oder?

Webmaster Wolfram Biedermann

ALLGEMEINES

ERSTKOMMUNION

Das Thema für die Erstkommunion 2016 lautet: *„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“* Das Bonifatiuswerk benützt dafür das Bild der Fußwaschung beim Letzten Abendmahl. Einige Eltern haben sich bereits Gedanken gemacht, wie die Kinder vorgestellt werden können. Bitte nicht zu viel Aufwand. Fotos werden von Pfr. Riesinger bereitgestellt.

URLAUB VON PFARRVIKAR JOJAPPA TULIMELLI

bis 13. Februar

Pfarrvikar Jojappa geniesst derzeit noch seinen wohlverdienten Heimaturlaub. Wegen des Deutschkurses war er schon seit Oktober 2014 (!) nicht mehr zuhause. Bei 25 Grad plus lässt es sich in Indien aushalten. Wir sagen: Gute Erholung und eine gute Rückreise!

MARIÄ LICHTMESS

Dienstag, 02. Februar

Abendmesse: 18.00 Uhr in Niederpörling

Zur Abendmesse in Niederpörling am Fest der Darstellung des Herrn im Tempel laden wir alle Gläubigen des Pfarrverbandes herzlich ein. Neben der Kerzensegnung machen wir eine Prozession durch die Kirche. Besondere Einladung zu diesem Gottesdienst 40 Tage nach Weihnachten ergeht an die *Erstkommunionkinder und Firmlinge* dieses Jahrgangs.

STERNSINGER

Die Sternsingeraktion erbrachte heuer folgende Ergebnisse:

Ramsdorf	1821.50 €
Oberpörling	1213.40 €
Niederpörling	527.20 €
Ettling	506.80 €

Vielen Dank allen Spendern. Ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott an alle Kinder, die zu Beginn des Jahres wieder ehrenamtlich als Sternsinger für das Kindermissionswerk unterwegs waren und Spenden gesammelt haben. Ihr habt damit die weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder unterstützt und den Segen Gottes in die Häuser gebracht.

In diesem Zusammenhang möchte ich ein paar Gedanken zum Thema Ehrenamt festhalten:

Ehrenamtliche Tätigkeit ist im Allgemeinen das Handeln einer Einzelperson oder einer Gruppe, die vom eigenen Nutzen absieht und sowohl ihre Zeit als auch ihre Arbeitsleistung für einen guten Zweck einsetzt. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche nicht mehr

existieren. 2011 war das europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit.

Aus unterschiedlichen Gründen ist ehrenamtliches Engagement nützlich, auch wenn auf ein Entgelt verzichtet wird:

- Helfen als Ausdruck sozialer Verantwortung
- Dazulernen und praktische Erfahrung sammeln
- soziale Bindungen stärken
- Orientierungshilfe: verschiedene berufliche Arbeitsfelder ausprobieren
- Möglichkeit, aus dem Alltag ausbrechen
- Verbesserung des Selbstwertgefühls, persönliches Wachstum

Wer ehrenamtlich tätig ist, leistet einen ganz wertvollen und wichtigen Beitrag für (die Pfarrgemeinde und) die Gesellschaft.

Pfarrer Armin Riesinger

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

HL. Messe am Faschingsdienstag, 09. Februar um 09.00 Uhr in Wallerfing mit dem Frauenbund. Anschliessend Einladung für die Mitglieder zum **Faschingsbrunch** im Gasthaus Rosemarie Eigner.

■ Oberpöring

Anmeldetag für den Kindergarten St. Nikolaus am Donnerstag, 18. Februar von 15.00 bis 17.00 Uhr. Der Elternbeirat lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Bitte Voranmeldung unter 09937 – 90 20 58.

Bericht über die Rumänienaktion am Mittwoch, 24. Februar im Rahmen eines Lichtbildervortrages mit Frau Gerda Braun-Dutschke. Es werden auch kleine

Kostproben rumänischer Spezialitäten angeboten. Pfarrsaal Oberpöring, 19.00 Uhr.

■ Niederpöring

Der für 31. Januar geplante Frühschoppen im Pfarrstadel wird wegen einer Terminüberschneidung auf Sonntag, den 14. Februar im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst verschoben.

Maria Lichtmess: siehe Allgemeines.

■ Ettling

Vorstellungsgottesdienst für die Firmlinge am Sonntag, 28. Februar, 10.00 Uhr.

Der Pfarrbrief erscheint monatlich.

Nächste Ausgabe: **März 2016**

Erscheinung: Fr., 26. Februar

Redaktionsschluss: Mo., 15. Februar

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger

Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarramt Oberpöring

Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpöring
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 – 90 39 33
Parteiverkehr **Mo, Di, Do 09.00 -12.00 Uhr**
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Jojappa Tulimelli, Pfarrvikar

09937 – 903929
tulimelli @ gmail.com

Anton Fliegerbauer, Diakon

09937 – 95 99 64 7
antonfliegerbauer @ yahoo.de

Brigitte Eichinger, Gemeindereferentin

09901 – 90 20 53 ggf. auf AB sprechen
brigitte.eichinger@bistum-passau.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin

09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de
